

QUARTALSBERICHT DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG GRIECHENLANDS

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2023

Griechenland gewinnt das Vertrauen internationaler Ratingagenturen durch die schrittweise Wiedererlangung seines Investment-Grade-Ratings und die stetige Verbesserung seiner Kreditwürdigkeit.

Auf der positiven Seite der wirtschaftlichen Bilanz führt die griechische Regierung das anhaltende BIP-Wachstum, den Anstieg der Exporte und der Reiseeinnahmen sowie den Rückgang der Arbeitslosigkeit an. Auf der negativen Seite stehen die anhaltende hohe Inflation, die Kreditzinsen und der Gesamtwert der überfälligen Schulden des öffentlichen Sektors.

Die Daten für die erste Jahreshälfte deuten darauf hin, dass die internationalen Herausforderungen (Krieg in der Ukraine, Hyperinflation, Zinsexplosion) zwar das Funktionieren der Märkte beeinträchtigt haben, aber keine dramatischen Auswirkungen auf das BIP hatten, das sich weiterhin positiv entwickelt.

Sämtliche Schätzungen (Wirtschaftsexperten, Nationalbank Griechenlands, EU, internationale Agenturen) sprechen von einem zu erwartenden Wachstum sowohl 2023 als auch 2024. Die Regierung und der Markt sind aufgerufen, die Wirtschaft im Aufschwung zu halten und stützen sich dabei auf das positive Klima, das durch die kontinuierliche Bewertung der griechischen Wirtschaft und der Banken durch internationale Agenturen geschaffen wurde, sowie auf den Zufluss neuer Mittel aus der Wiederaufbau- und Resilienzfond, dem National Strategic Reference Framework (NSRF) und der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Zu den positiven Aspekten dieses Jahres gehören der Anstieg der Anlageinvestitionen sowie der Anstieg des privaten Konsums (inflationbedingt). Negativ wirken sich dagegen der seit Monaten zweistellige Verbraucherpreisindex für Lebensmittel sowie die anhaltenden Zinserhöhungen der Zentralbanken aus, die den Investitionsfluss behindern.

Schließlich stellen die großen Katastrophen in Thessalien, die durch extreme Wetterereignisse (Klimawandel) verursacht werden, eine außerordentliche und sehr ernste Herausforderung für die Wirtschaft dar.

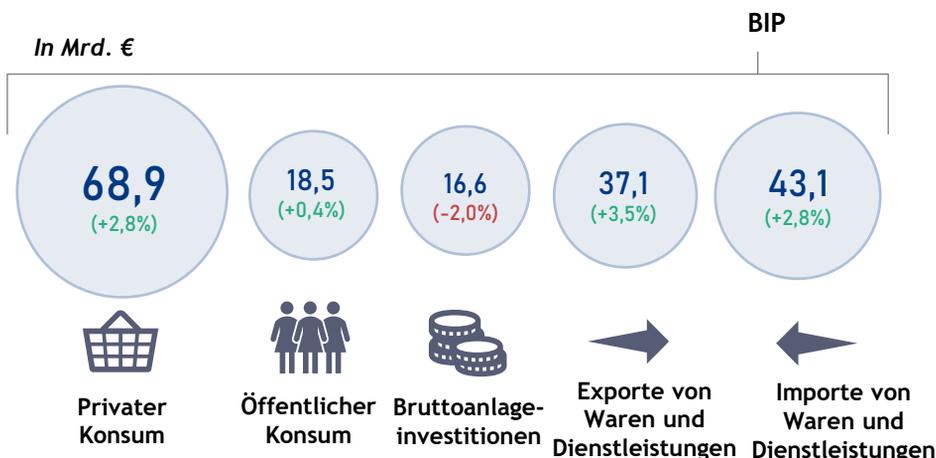
Dr. Athanasios Kelemis
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer

Makroökonomische Kennzahlen H1 2023

Quelle: ELSTAT, Bank of Greece

(Kettenvolumenindiz,
Referenzjahr 2015)

€ 97,7 Mrd.
+2,4%
(H1 2023 / H2 2022)



TOP 3 (in Mrd. €)

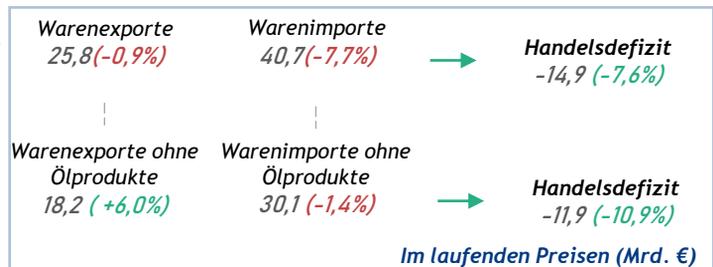
Exporte

Industrieartikel nach Material: 3,9
Lebensmittel u. leb. Tiere: 3,8
Chemikalien: 3,2

Importe

Maschinen: 8,3
Chemikalien: 6,0
Industrieartikel nach Material: 5,0

Anlagekapital
14,1 (+8,1%)



Maschinen- und Transportausstattung: 5,5
Wohngebäude: 2,0
andere Konstruktionen: 3,7
Agrarprodukte: 0,03
andere Waren: 2,4

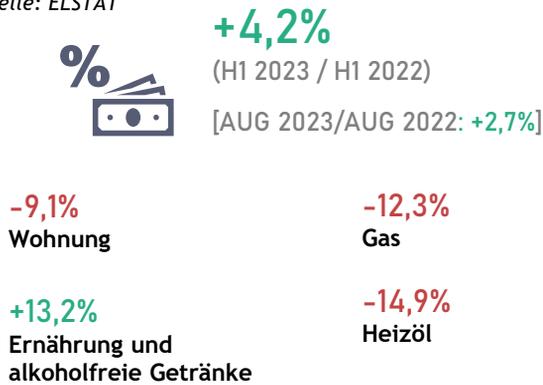
Leistungsbilanz

Quelle: Bank of Greece



Inflation

Quelle: ELSTAT



Arbeitsmarkt

Quelle: ELSTAT, ERGANI



Indikatoren IOBE

Quelle: IOBE



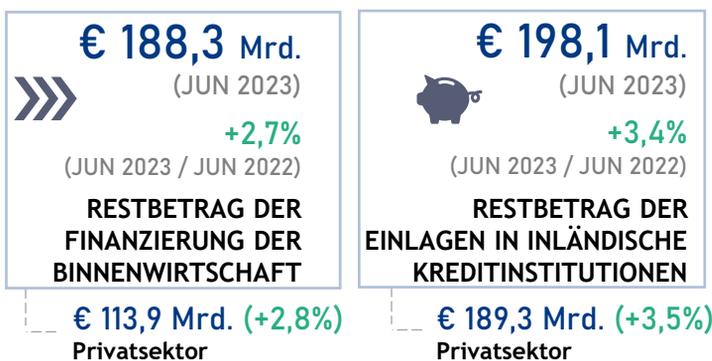
Tourismus

Quelle: INSETE



Bankfinanzierung und Einlagen

Quelle: Bank of Greece



Überfällige Schulden gegenüber dem Staat

Quelle: AADE

